

## BUCHBESPRECHUNG

# 1300 Ziele und 2400 Wege in Südtirol

Im August dieses Jahres erschien eine Neubearbeitung des *Handbuchs der Südtiroler Wanderwege* von Hanspaul Menara. Der bekannte Sterzinger Photograph, Buchautor und Landeskundler gibt dem Gast wie dem Einheimischen, der sich Südtirol wandernd erschließen will, eine unentbehrliche Planungshilfe an die Hand. Bereits 1993 hatte Menara ein zweibändiges Handbuch der Wanderwege bei Athesia herausgebracht. Die von Verlag und Benutzern gewünschte Komprimierung auf einen einzigen Band bedeutet keine Verlust an Information, sondern einen größere Übersichtlichkeit. Die nach Ausgangsorten geordneten Wanderziele sind fast dieselben geblieben, Wiederholungen wurden nach Möglichkeit vermieden oder durch Querverweise ersetzt, weniger lohnende Routen zum selben Ziel wurden ausgeschieden.

Der Aufbau und die Aufbereitung der Informationen folgt einem klaren Schema. Südtirol ist in 19 Wandergebiete eingeteilt, zu jedem gibt es eine Übersichtskarte, auf die Ausgangsorte mit ihren Tourennummern eingetragen sind. Im Textteil gibt es zu jedem der durchnum-



merierten Ausgangs- und Zielpunkte eine kurze Charakteristik mit Angabe der hin-führenden Straßenverbindungen. Es folgt eine kurze Wegbeschreibung mit Angabe der Markierungen, der Höhenunterschiede, der Gehzeit und einem Hinweis

auf Schwierigkeiten und landschaftliche Vorzüge. Die Verteilung der Texte auf zwei Spalten und die gezielte Verwendung von Farbe erhöhen die Lesbarkeit und geben zusammen mit den meist neuen Bildern dem Buch ein angenehmes Aussehen. Die Informationen wurden mit der Menara eigenen Gründlichkeit auf neuesten Stand gebracht.

Ohne den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben, kann der Autor mit Recht sagen, dass das Buch so gut wie alle vom Verfasser als einigermaßen lohnend betrachteten Wanderziele Südtirols, die auf markierten Wegen erreichbar sind, enthält. Berggipfel wurden nur aufgenommen, wenn ein markierter Weg hinaufführt und der Berg stark begangen ist. Ein solches Handbuch, das allerdings der Ergänzung durch die Wanderkarte bedarf und nicht mit thematischen oder Gebiets-Wanderführern verwechselt werden darf, konnte nur von einem Mann geschaffen werden, der in 25-jähriger Wandertätigkeit den größten Teil der Wege selbst beschriftet hat. (rs)

*Hanspaul Menara:  
Handbuch der Südtiroler Wanderwege.  
Verlagsanstalt Athesia Bozen 2006.*



**Klunz GmbH**

Neueröffnung der Gaststätte „Klunz GmbH“ in Völs am Schlern.  
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag, 18.00 - 01.00 Uhr. Sonntag Ruhetag.

## AUS DEM VEREINSLEBEN



# Ausflug des Heimatpflegevereins Völs nach Judikarien am 23.09.2006

Judikarien, das „Land, das vom (königlichen) Richter verwaltet wird“, war das Ziel des Heimatpflegevereins beim Ausflug am Samstag, dem 23. September.

Ursprünglich war damit das ganze Gebiet nördlich des Gardasees gemeint, doch inzwischen sind es nur mehr sieben Pfarreien, die in inneres (Tione, Rendena, Bono und Condino) und äußeres (Banale, Lomaso, Bleggio) Judikarien gegliedert werden. Laut Legende wurde das Land dem Trienter Bischof Adelpret durch Karl den Großen geschenkt. Bei den Bewohnern Judikariens handelte es sich um ein eigenwilliges und selbstbewusstes Völkchen, das sich recht erfolgreich gegen die Feudalherren wehrte und sich eine gewisse Selbstverwaltung erkämpfte, die nur vom Bischof kontrolliert wurde.

Bereits auf der Fahrt Richtung Süden wies Reiseleiter Dr. Rainer Seberich auf geschichtliche, geographische und geologische Besonderheiten der näheren Umgebung hin. Erster Halt war zu Beginn des Sarcatales; hier konnte neben dem morgendlichen Kaffee auch Vino Santo genossen werden, der durch seine Süße besonders die Frauen ansprach. Nebenbei war ein herrlicher Ausblick auf die Kletterwand Sarche gegeben, wo sich allerdings nur eine einzige Seilschaft abmühte. Dann ging es weiter nach Stenico, wo die Besichtigung des Schlosses auf dem Programm stand.

Das Schloss steht insofern mit Völs in Verbindung, als dass Johann Jakob von Völs Colonna, Sohn Michaels und Neffe von Leonhard von Völs-Colonna, dort im Jahre 1534 Schlosshauptmann wurde. Michael war mit Regina Cles verheiratet, der Schwester von Kardinal Bernhard Cles, welcher vom Nonsberg stammte und im Trentino als bedeutender Kirchenmann in die Geschichte einging.

Schloss Stenico wurde von Bischof Alberto I oder Adelpreto errichtet (erste Erwähnung 1163) und durch Georg von Liechtenstein (Ende 14. Jahrhundert), Johannes Hinderbach (1477) und auch von Bernhard von Cles (1538) umgebaut.

Das Schloss ist gut erhalten und wirklich sehenswert, es besteht aus mehreren Trakten, die jedoch ein kompaktes Ganzes ergeben. In der Kapelle wurden erst vor kurzem Fresken freigelegt, welche mustergültig restauriert wurden. Interessant waren auch der Gerichtssaal mit Handschellen, die Küche, das Verlies, die Privatgemächer des Bischofs mit exklusiver Toilette und die sonstigen Wohnräume. Auch eine frühgeschichtliche Abteilung ist im Schloss untergebracht, außerdem konnten wir eine Ausstellung über Schlüsselschlösser und Tür- und Fensterschlösser besichtigen. Dr. Rainer Seberich führte kompetent durch das Schloss, und anschließend blieb noch jedem genügend Zeit, sich noch einmal in Ruhe alles anzuschauen oder sich im Dorf einen Aperitif zu genehmigen.

Sodann fuhren wir zur Osteria Dologno, das letzte Stück im Rückwärtsgang, da die letzte Kurve nicht zu bewältigen war. Nun konnte jeder bei einem guten Menü wieder Kraft tanken – einige tankten allerdings mehr flüssig. Den Nachtisch konnte jeder selbst aussuchen, vorausgesetzt, er verstand genügend Italienisch, sonst musste er auf das Erbarmen der Nachbarn, die ihn bedauerten, oder des Kellners hoffen.

Bald ging es weiter, über Tavodo fuhren wir nach Dorsino, einem wirklich sehr malerischen Dörfchen mit typischen Judikarienhäusern mit hölzernen Söllern, auf denen Maiskolben trockneten. Einziger Wemutstropfen: Es fand genau an diesem Nachmittag die Beerdigung eines zwanzigjährigen Burschen statt, der beim Klettern abgestürzt war.

In der Kirche des Abtes St. Antonius in Dolaso war nächster Halt, denn dort befindet sich ein Renaissancealtar aus dem Jahre 1515, gestiftet von Michael von Völs und dessen Frau Regina von Cles – im Altarbild konnte das Wappen des Stifters bewundert werden.

Recht abenteuerlich verlief die weitere Fahrt durch eine enge Schlucht mit tiefen Abgründen, doch schließlich erreichten wir wohlbehalten den Molvenosee und fuhren weiter nach Mezzolombardo, wo wir auf dem Hof des Schützenhauptmannes noch ein Glas zu trinken bekamen und die guten Trauben probierten.

Anschließend ging es zügig nach Völs, und die Teilnehmer bedankten sich herzlich bei den Organisatoren für den gelungenen und lehrreichen Ausflug ins benachbarte und doch wenig bekannte Judikarien.

*Agnes Plunger*



## Völser Kaufleute

### Der „Lange Donnerstag“ geht weiter

Nicht mehr ganz so lange wie den Sommer über, aber immer noch verlängert, bleiben die Öffnungszeiten der Völser Geschäfte. Mit dem Ausklingen der touristischen Saison, den kürzeren Tagen und den kühleren Temperaturen halten die Kaufleute von Völs seit Anfang September ihre Tore nicht mehr bis 22.00 Uhr geöffnet. Dennoch wird am „Langen Donnerstag“ festgehalten und der Großteil der Handelsbetriebe bleibt bis 20.00 Uhr geöffnet. Darin zeigt sich nun die eigentliche Idee der Initiatoren dieser Aktion: Nicht in erster Linie den Sommergästen, sondern vor allem der einheimischen Bevölkerung, den Pendlern, Schülern und Berufstätigen sollte eine verlängerte Öffnungszeit zugute kommen. In diesem Sinne konnten auch die Raiffeisenkasse, die Gemeinde und die öffentliche Bibliothek für dieses Projekt gewonnen werden.

Die Möglichkeit, Amtsgeschäfte, Einkäufe, Friseur- und Zahnarztbesuche (Herrenfriseur Ferdinand – Friseursalon Petra, Zahnarzt Dr. Ginter) stressfrei nach Feier-

abend zu erledigen, soll den Völsern das Alltagsleben erleichtern.

In diesem Sinne: nützt die Gelegenheit bei einem abendlichen Spaziergang das Dorfzentrum neu zu entdecken und die Vorteile der Nahversorgung zu nutzen.

Hier die Öffnungen ab September in der Übersicht:

<b>Geschäfte generell:</b>	15.30 – 20.00
<i>Ausnahmen:</i> Landw.	
Bezugsgenossenschaft	17.00 – 19.30
<b>Gemeindeamt und Bürgermeister</b>	17.00 – 19.30
<i>Ausnahme:</i> Sprechstunde	
Gregor Kompatscher	17.00 – 19.00
<b>Raiffeisenkasse Völs</b>	14.45 – 18.50
<b>Bibliothek Völs</b>	19.00 – 20.00 (ab 11.09.)
<b>Verschiedene</b>	
Haarstudio Petra	16.00 – 20.00
Salon Lorenz (Herren)	15.00 – 20.00
Zahnarztpraxis Dr. Ginther	16.00 – 20.00

## Für die Frau

Ich, Hebamme des Gesundheitssprengels Eggental-Schlern, Heidrun Hainz, freue mich Ihnen mitteilen zu können, dass ab Oktober 2006 die Hebammen-sprechstunde in Völs, jeden Dienstag von 14–16 Uhr, geöffnet ist. Als Hebamme begleite ich Sie in den verschiedenen Lebensabschnitten wie Schwangerschaft, Wochenbett, Stillzeit und berate Sie bzgl. Vorsorge (Einführung ins Beckenbodentraining, Selbstuntersuchung der Brust, PAP-Test).

Alle Dienste sind kostenlos. Für Fragen und evtl. Terminvereinbarung stehe ich gerne jeden Dienstag von 14–16 Uhr unter der Nr. 0471 725502 oder von Montag bis Freitag von 8–9 Uhr unter der Nr. 0471 365167 telefonisch zur Verfügung.

Ich freue mich auf Ihren Anruf oder Ihren Besuch!

*Hebamme Heidrun*

### So macht Einkaufen Spaß:

Bei der großen Weihnachtsaktion 2006 der Kaufleute von Kastelruth, Seis und Völs am Schlern gibt es zwischen 20. November und 21. Dezember noch mehr Gewinnchancen.

### Einkaufen, mitmachen und gewinnen ...

- Rubbellose mit über 1.800 Geldpreisen
- 50 tolle Preise und
- 3 Super-Preise bei der Schlussverlosung am 22.12.2006 in Völs

 **Raiffeisen**  
Raiffeisenkasse Völs am Schlern

20.11.2006 – 21.12.2006

## ... der Glücksstern leuchtet wieder!

Die Kaufleute  
des Schlernggebietes



## Völser 88er bei Jungbürgerfeier

Die Volljährigkeit hat die Völser Gemeindeverwaltung zum Anlass genommen, Mitte September alle Jugendlichen des Jahrgangs 1988 zur Jungbürgerfeier einzuladen. In der Pfarrkirche von Völser Aicha eröffnete Pfarrer Andreas Huber mit einer äußerst ansprechenden Andacht die Feier und appellierte an die Jugendlichen, im Leben auch den geistigen Aspekt nicht zu kurz kommen zu lassen. Nach dem obligaten Erinnerungsfoto ging es unter der ortskundigen Führung von Vizebürgermeister Othmar Stampfer zu Fuß zum Tommele-Hof in Unteraicha. Dort wurde die flotte Truppe von Bürgermeister Arno Kompatscher in Empfang genommen, welcher die Jungbürgerinnen und -bürger über zivil- und strafrechtliche Fragen, über das Wahlrecht und Formen der Bürgerbeteiligung sowie über den Aufbau der Gemeinde informierte. Besondere Aufmerksamkeit erfuhren die Erklärungen des Bürgermeisters zu Alkohol- sowie Drogenmissbrauch und dessen rechtliche Folgen.

Die Jugendreferentin der Gemeinde, Elisabeth Augustin Kompatscher, forderte die Jugendlichen auf, die sozialen und poli-



tischen Entwicklungen kritisch zu verfolgen, in der Gemeinde mitzudenken und sich aktiv in die Gesellschaft einzubringen. Marianna Mair erinnerte als Kulturreferentin an das große Völser Jubiläumsjahr 1988, in welchem die Jungbürger als Neugeborene von der Gemeinde eine Medaille überreicht bekamen. Paul Höller klärte als Vertreter der Raiffeisenkasse Völs am Schlern die Jugendlichen über die finanziellen Aspekte der Volljährigkeit auf und

Raika-Obmann Karl Aichner hatte das Vergnügen und die Ehre, die Jugendlichen zum Essen einzuladen. In dem angenehmen Ambiente des Tommele-Hofkellers und von Familie Skola kulinarisch verwöhnt, bewiesen die 88er, dass sie keineswegs Kinder von Traurigkeit sind. Und was nach dem gemütlichen Abend in Unteraicha noch auf dem Programm stand, wurde von den abenteuerlustigen 18-Jährigen nicht verraten ...

## Zeltlager der Minis von Völser Aicha in Contrin

Das Zeltlager der Minis von Völser Aicha wurde unlängst oberhalb der Contrinalm am Fuße der Marmolada aufgeschlagen. Sechzehn Ministrantinnen und Ministranten, begleitet von einem dreiköpfigen Betreuer team, nahmen daran teil. Organisiert wurde das Zeltlager vom Pfarrgemeinderat. Unter einer angenehmen Atmosphäre wurde den Kindern ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm geboten. Ball- und verschiedene Gruppenspiele sowie Wanderungen beinhalteten nur einen Teil des Tagesablaufes. Der direkte Kontakt mit Pferden, Schottenkühen, aber vor allem die unzähligen und fast zutraulichen Murmeltiere hatten es den Kindern angetan. Die Verarbeitung der Almmilch zu Käse, Jogurt und anderen verschiedenen Milchprodukten, vorgeführt und erklärt durch den Hüttenwirt „Konrad“ stand ebenso auf dem Programm und erweckte bei den



Kindern großes Interesse. Sogar zu später Abendstunde bei Lagerfeuer, Gesang und Tanz unterm Sternenhimmel war noch keine Müdigkeit zu erkennen und erst gegen Mitternacht kam so manches Zelt allmählich zur Ruhe. Auch der religiöse Teil wurde mit der Feier eines gemeinsamen Gottesdienstes mit unserem Herrn Pfarrer, der

uns erfreulicherweise am zweiten Tag besucht hat, nicht vergessen. Für das Wohlbefinden der Kinder und Betreuer während des viertägigen Aufenthaltes auf der Contrinalm trug die Hüttenwirtin „Hilde“ durch ihr vorzügliches Essen und den leckeren Nachmittagskuchen mit selbst gemachtem Jogurt und Sahne wesentlich bei. Dafür möchten wir uns auf diesem Wege bei ihr und dem Konrad herzlich bedanken. Ebenfalls bedanken möchte sich der Pfarrgemeinderat bei den Eltern für das Anvertrauen ihrer Kinder und hofft damit einen kleinen

Beitrag am Dienst für die Jugend geleistet zu haben. Wir sind überzeugt, dass Kinder und Jugendliche in einer leistungsorientierten Welt einen Frei- und Experimentierraum brauchen, wo eigenständige Erfahrungen und gemeinsames Spielen, Bewegungsräume und Entfaltungsmöglichkeiten angeboten werden.

## 14. Dorfzaubersommer

Zum vierzehnten Mal haben sich die Völser Kaufleute heuer zum Ziel gesetzt, die lauen, langen Sommerabende im Dorfzentrum von Völs zu beleben. Dazu wurde an zwei verkaufsoffenen **Langen Donnerstagen** zwischen dem Kreisverkehr und dem Kirchplatz für Unterhaltung für Groß und Klein gesorgt. Musik, Kinderanimation, Speis und Trank standen im Mittelpunkt der „Dorfzauber“.

Unterstützt wurde die Aktion, die für viele Touristen, aber auch für zahlreiche Einheimische nicht mehr aus dem Sommerprogramm wegzudenken ist, auch von eini-

gen Gastbetrieben, allen voran dem Hotel Wenzer, das, wie alljährlich, die Getränke zu den herrlichen Grillspezialitäten der Metzgerei Pramstrahler lieferte. Folkloristische Darbietungen wie die Goalschnöller, die Schuhplattler und einige einheimische Musikformationen (Schneiderle- und Wagner-Duo) bildeten den Rahmen des Festes. Alles in allem eine gelungene Veranstaltung. Bleibt zu hoffen, dass auch in den nächsten Jahren durch die Initiative, nicht nur der Kaufleute allein, sowohl den Völsern als auch den Gästen kurzweilige Sommerabende geboten werden.



### Völser Imker auf Lehrfahrt

Die Imkerlehrfahrt ging dieses Jahr am 2. Juli 2006 nach Pichl ins Gsieser Tal. Wieder, wie letztes Jahr, haben wir Völser Imker, gemeinsam mit den Tierser Imkern, diesen Ausflug unternommen. Wir waren eine Gruppe von 23 Leuten. Zuerst ging es nach Pichl, zum Herrn Innerbichler, der uns seinen neu erbauten Bienenstand vorstellte und uns erzählte, wie er mit seinen Bienen arbeitet. Mit viel Begeisterung und Fragensaustausch verging die Zeit so schnell, dass es höchste Zeit war zum

Mittagessen zu fahren, das in Welsberg bestellt war. Vorher verabschiedeten wir uns vom Herrn Innerbichler mit einem Präsent (2 Familienfreikarten zur Seiser Alm, die uns der Präsident der Umlaufbahn ausgehändigt hatte). Nachmittag fuhren wir zurück nach Dietenheim, um das Volkskundemuseum anzuschauen, alle waren begeistert. Gegen 18 Uhr kehrten wir wieder nach Hause zurück. Es war ein schöner Tag.

*H. u. W. Haselrieder*

### HERBST IM LAND

Da kommt daher in seinem Trab  
Und löst den schönen Sommer ab:  
Der goldne Herbst, der bunte Maler,  
der gute Obst- und Früchtezähler.  
Er malt die Berg und Wälder braun,  
Fuchsig sind sie anzuschauen.  
Er macht auch frische Winde weh'n  
Wir können es ja fühl'n und seh'n.

Er rüttelt ja an allem  
Macht Blatt und Dinge fallen.  
Und was ihm noch so eigen,  
er lässt der Kinder Drachen steigen.  
Der Herbst, er fegt von Baum und Strauch  
Und füttert so nach altem Brauch  
Eichhorn, Igel, Vögel, Käfer  
Versorgt auch all' die Winterschläfer.  
Denkt somit an Tieren allen  
Tut der Natur damit Gefallen.  
Obst, Gemüse, Früchte alle,  
Kartoffeln bleiben in der Schale,  
Kastanien, Nüsse in der Hülle,  
alles gibt's in reicher Fülle.  
Trauben schneidet man von Reben  
Alles kommt durch Gottes Segen.  
Von Äcker, Garten, Felder  
Kommt vieles in den Keller.  
So wollen Gott wir danken  
Mit Herz, Wort und Gedanken.  
Und als kleine Erntefeier  
Gibt es ein Kartoffelfeuer!

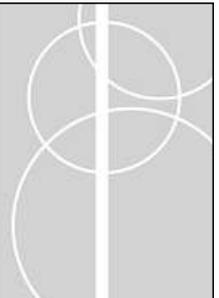
Siglinde Baumgartner



**hofer reinhard**  
elektriker

- Elektroanlagen
- Änderungen und Erweiterungen
- TV-Anlagen
- Gegensprechanlagen
- Staubsaugeranlagen
- Wartung elektrischer Anlagen (Heizung, Lüftung)

Tisens 16 | 39040 Kastelruth  
Tel. + Fax 0471 710 900 | mobil 349 46 31 732  
E-Mail: hofer.reinhard@rolmail.net



## Erneut eine beispielhafte Aktion für die Lebenshilfe im Schlerngebiet

Die Organisatoren von EXTREME-24 in Zusammenarbeit mit dem Fischereiverein Kastelruth haben uns auch dieses Jahr zum Grillfest auf den Marinzen eingeladen.

Am Samstag, den 26. August war es wieder soweit. Wir trafen uns um 11.30 Uhr an der Talstation des Marinzenliftes, wo wir von Kurt empfangen wurden. Je nach Bedarf fuhren einige mit dem Lift und andere mit dem Auto zur Bergstation.

Dort wartete das restliche Team des EXTREME-24 auf uns. Oben angekommen brauchten wir nur dem guten Duft vom Grill zu folgen und es war alles gemütlich und nett hergerichtet. Wer wollte, setzte sich in die Sonne, wer Schatten

bevorzugte, fand unter dem kühlen Zelt-dach einen Platz. Die Musikanten „Die 6 Kraxn“ sorgten gleich schon für eine lockere Stimmung. Die herrlichen Gerichte ließen keinen Wunsch offen. Als alle satt waren, trommelten Gustl und seine Leute vom Fischereiverein alle Interessierten zum Fischen am Weiher zusammen.

Zum Schluss gab es eine Preisverteilung, wo jeder Teilnehmer einen Pokal oder eine Medaille erhielt.

Anschließend servierte man uns noch verschiedene Kuchen, bevor wir uns langsam talwärts bewegten.

Im diesem Sinne bedankt sich die Lebenshilfe im Schlerngebiet im Namen der Be-

hinderten und deren Familien herzlichst beim EXTREME-24 Team und beim Fischereiverein, die uns einen so schönen Tag bereitet haben.

### Weihnachtsmarkt

Die Lebenshilfe Schlern organisiert in Zusammenarbeit mit der Katholischen Frauenbewegung KMB von Seis am 1. Adventsonntag den traditionellen Weihnachtsmarkt in Seis. Wer gerne bastelt bzw. mithelfen möchte, ist gebeten sich bei Martha Mair (Mesner Martha) Konstantin, Tel.: 0471 70 67 19 zu melden.

## Insel-News

Da sich der Sommer dem Ende neigt, jeder hoffentlich schöne Ferien hatte und die Schule wieder beginnt, möchten wir vom JuZe (Jugendzentrum) Insel.isola wieder unseren Teil für die Jugendlichen und Schüler beitragen.

Da sich die Hausaufgabenhilfe unter dem Motto „großer Bruder“ bewährt hat, möchten wir sie dieses Jahr nun noch professioneller gestalten und aufbauen. Wir selbst haben bei Fachkräften eine Auffrischung des Lernmaterials bekommen und wir haben die Räumlichkeiten des Jugendraumes geteilt. So kann man in Ruhe das Gelernte nochmals wiederholen und man stört sich nicht an den anderen, die dort ihre Freizeit verbringen.

Da die Insel nun über einen Internetanschluss verfügt, verstehen wir uns ab jetzt auch als Tor zur restlichen Welt und helfen gerne – wenn nötig – bei der Recherche von Fakten und Daten für Vorträge, Referate und dergleichen. Natürlich kannst du dort auch deine Mails checken und einfach nur surfen.

Außerdem haben wir ein längst fälliges Versprechen eingelöst: Der Billardtisch ist bestellt. Als Zusatz gibt es außerdem eine kleine Dartscheibe. Dekorativ haben wir auch etwas geändert, lasst euch überraschen.

### Unsere Öffnungszeiten im Überblick:

14.30 – 22.00 Uhr jeweils Dienstag und Freitag

14.30 – 16.00 Uhr Hausaufgabenhilfe  
17.00 – 19.00 Uhr Filmtreff (Dienstag)

Natürlich ist ein Teil des Jugendraumes immer für Billard, Calcetto, Magic das Kartenspiel, Tischtennis, Darts, Brettspiele, Schach, und nicht zuletzt chillen, relaxen und Musik hören ... frei.

Am ersten Freitag jeden Monats gibt es Clubhausatmosphäre mit DJ-Sound von Elektrofusl!

Weitere Details von Veranstaltungen und Kinoprogramm werden wir wie immer natürlich über Plakate und Infobroschüren bekannt geben.

**ACHTUNG:** Am Sonntag 22. Oktober um 17.00 findet die alljährliche Vollversammlung für alle Jugendlichen statt. Wir suchen immer noch junge Leute, die mitmachen oder Ideen und Vorschläge haben, wir möchten sie in die Tat umsetzen. Bitte vorbeikommen, es geht um eure Meinung!

Ich hoffe es gefällt, euer Inselparadies zum Chillen und Relaxen.

Ps. Die Insel sucht immer alte Couchen, Sessel, Tische,... für die Innenausstattung. Bitte melden unter 333 7166978. Danke

### Alte Fotos gesucht

Die FFW Ums feiert im Jahre 2007 ihr 100-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass wird eine Festschrift herausgegeben. Wer alte Fotos, anderes Bildmaterial oder Artikel und dergleichen mehr über die Feuerwehr hat, möge sich mit Richard Mahlknecht in Verbindung setzen. Tel. 0471/725391 oder 347/7034551

### Reisebüro Seiseralm & Reisebus Silbernagl

**17. bis 25. Februar 2007:  
Fahrt nach  
S I Z I L I E N**

**Reiseleitung: Dr. Hermann Vötter  
Info & Anmeldung: Tel. 0471/725378**

## 2. Zeltlager der Jugendkapelle

Auch dieses Jahr organisierten Martin Rabensteiner, unser Jugendleiter, Michael Federer, Monika Kornprobst und Margit Weissenegger für die Jugendkapelle ein Wochenende auf der Liendl Schlog. Da das Zeltlager im vergangenen Jahr so gut bei uns angekommen ist, wurde beschlossen, es um einen Tag zu verlängern. Zu unserer Freude sollte es diesmal nicht zwei, sondern drei Tage dauern, d.h. zwei schlaflose Nächte. Arme Betreuer!!!

Am Freitag, den 28. Juli 2006, traf sich die ganze Jugendkapelle mit Gepäck auf dem Parkplatz von Schloss Prösels. Die Ausrüstung, d. h. Schlafsäcke, Nylonsäcke, Instrumente, Rucksäcke und Zelte wurden in den Autos verstaut. Dann hieß es: „Auf zum Abenteuer!“, und wir marschierten fröhlich und munter zur Liendl Schlog. Dort angekommen stand als Erstes das Aufstellen der Zelte auf dem Programm. Von der Feuerwehr wurde uns, wie letztes Jahr, ein großes 12-Mann-Zelt zur Verfügung gestellt. Nach getaner Arbeit hieß es schon: „Ran an die Instrumente!“, und los ging es mit dem schulischen Blasen. Für jedes Register wurden Lehrer engagiert: Monika Federspieler, Maria Demetz, Karin Steiner, Martin Mayrl, Martin Rabensteiner, Dietmar Stürz, Robert Lantschner, Michael Federer und Manfred Brunelli.

Gegen 12 Uhr vernahmen wir den gut bekannten Gongschlag, der uns das Mittagessen ankündigte. Wir wurden von Margit und Monika mit vielen Köstlichkeiten verwöhnt, für jeden Magen gab es einen Leckerbissen. Während der Mittagspause spielten die einen auf der Wiese, die anderen genossen die wenigen warmen Sonnenstrahlen.



Die Jugendkapelle Völs bei der Marschierprobe



Die Jugendkapelle Völs beim Abschlusskonzert

Bald aber hieß es wieder „Üben, üben, üben.“ Nach dem Abendessen veranstalteten unsere Betreuer lustige Gruppenspiele, bei denen der Spaß nicht zu kurz kam. Plötzlich wurden wir aber von flutartigen Regenfällen überrascht. Es begann zu gießen und in der Aufregung liefen viele von uns bedauerlicherweise in die falschen Zelte. Das Ergebnis war, dass in den Zelten Buben und Mädchen bunt gemischt waren. Gott sei Dank verloren unsere Betreuer nicht die Nerven und versuchten in dem Chaos wieder Ordnung zu schaffen: Buben in ein Zelt und Mädchen in das andere!! Auf dem zweiten Kontrollgang mussten sie aber mit Bedauern feststellen, dass die Arbeit umsonst gewesen war und sie mussten wieder von neuem beginnen. In dieser turbulenten Nacht kehrte im Hüttenlager keine Ruhe mehr ein. Geschlafen wurde wenig, gewandert viel.

Am nächsten Morgen mussten wir, man muss sich das einmal vorstellen, im strömenden Regen Morgensport betreiben.

Das schlechte Wetter blieb uns fast den ganzen Tag erhalten. Die Ausrüstung war nass, die Wäsche feucht und so fuhr Elisabeth ins Dorf hinunter, um trockene Kleidung zu besorgen.

Am späten Nachmittag lockerten sich die grauen Wolken auf und so konnten wir doch noch unsere geplante Marschierprobe, unter der Leitung von Stabführer Manfred Haselrieder abhalten. Nach der gelungenen Probe veranstalteten wir ein Fußballturnier zwischen Lehrern und Schülern. Die Lehrer gewannen anscheinend mit 1:0, wobei man nicht vergessen darf, dass im letzten Moment, als die Lehrer sich schon zurückgezogen hatten, die

Jungmusikanten noch ein Tor schossen. Wer gewonnen hat, lässt sich leider nicht so genau feststellen.

Zum Abschluss des Abends gab es eine Musikeinlage von einigen Lehrern, wobei auch getanzt wurde. Die letzte Nacht verlief ein wenig ruhiger.

Am Sonntag, nach dem Weckruf und Morgensport, schmückten wir einen Tisch, stellten ein großes selbst gebasteltes Holzkreuz auf und Richard Mahlknecht hielt uns einen besinnlichen Wortgottesdienst, den wir musikalisch umrahmten.

Gegen 15 Uhr strömten dann unsere Eltern und Geschwister daher und um 15.30 Uhr fand ein kleines Abschlusskonzert statt, bei dem wir unser Erlerntes zum Besten gaben.

Nach dem vielen Applaus hieß es Abschied nehmen.

Abschließend bedanken wir uns bei der Raiffeisenkasse Völs und der Gemeinde von Völs am Schlern für die finanzielle Unterstützung.

Weiters bedanken wir uns bei der Bezugsgenossenschaft, Obst und Gemüse Klammsteiner, Obst und Gemüse Mair Ottilia, Despar Pircher und Bäckerei Mulser Ivo für deren Beitrag. Ein Dank gilt auch der Freiwilligen Feuerwehr Völs für das Leihen des 10-Mann-Zeltes

Nicht zu vergessen Richard Mahlknecht, Manfred Haselrieder, alle Lehrer und ganz besonders das OK: Martin Rabensteiner, Margit Weissenegger, Monika Kornprobst und die Hausherrn Michael und Elisabeth Federer für die Bereitstellung der Liendl Schlog.

Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!!

Franziska Baumgartner

## Fußballturnier der Musikkapelle Völs in Lana

Am 2. Juni veranstaltete der Musikverein Lana ein Fußballturnier für Musikkapellen. Ganz Südtirol war vertreten, aus allen Tälern strömten die Mannschaften daher, insgesamt waren es 24.

Natürlich war auch ein Team aus Völs am Schlern dabei. Dieses Team bestand aus: Jonas Baumgartner, Stefan Rabensteiner, Matthias Mahlknecht, Florian Grumer, Elias Trocker, Markus Planötscher, Martin Malfertheiner und Oswald Pitscheider. In Lana angekommen, war die Stimmung anfangs erdrückend, denn die anderen Mannschaften hatten ihre eigene Fußballkleidung mitgebracht und außerdem waren viele Burschen, die über zwanzig waren und auch die 1,75 Meter-Grenze überschritten haben, dabei. Die Völser standen auf dem Fußballplatz und überlegten ihre Strategie. Wer sollte sich ins Tor wagen? Man entschied sich für Ossi, der sich dort dann auch gut bewährte und viele Tore abging. Ossi, der Tormann, hatte nicht einmal Handschuhe. Also startete Franziska Baumgartner los und mit viel Charme besorgte sie von einer Gegenmannschaft die notwendigen Handschuhe. Es fehlte auch ein Ball, um in der Zwischenzeit zu trainieren. Ein Vater der Spieler organisierte einen Ball, den sie dann nicht mehr los ließen. Langsam besserte sich die Stimmung, denn es trudelte der Fan-Club von Völs am Schlern ein, der überall die Transparente für Völs mit der Aufschrift „Völs you are the best“ und „Völs vor, noch ein Tor“ anbrachte. Diese wurden von den anderen Vereinen

bewundert, denn einige der Burschen behaupteten, auch sie hätten gerne so einen tollen Fan-Club, der übrigens nur aus zwei Mädchen aus Völs bestand, nämlich Franziska Baumgartner und Julia Kompatscher, die ihre Freunde mit lauten Rufen aufmunterten. Endlich wurde Völs zum Spiel aufgerufen, die Gegenmannschaft war Durnholz. Ja Sarner, alles große Burschen mit Fußballerfahrung, den Völsern verging das Lachen. Wie sollten sie das nur schaffen? Sie kämpften und kämpften, verloren aber 0 zu 4. Dann gab es eine kurze Pause und es wurde für Völs das 2. Spiel angepiffen, das sie mit 3 zu 0 gewannen.

Sie konnten stolz auf ihr Ergebnis sein. Mit neuem Selbstvertrauen bereiteten sich unsere Burschen auf das nächste Spiel vor und stärkten sich noch einmal vor ihrem großen Auftritt. Leider verloren sie die 3. Partie. Sie ließen sich aber nicht entmutigen. In der Verschnaufpause mussten alle Teilnehmer einen Marsch zum Besten geben. Ausreden gab es keine, denn die Instrumente waren alle schon hergerichtet und warteten nur auf die Musikanten. Einige Instrumente waren in einem ziemlich schlechten Zustand, wahrscheinlich war es auch ihr letzter Auftritt in der Öffentlichkeit.

Wenig später wurde dann das 4. Spiel unserer Helden angepiffen. Gott sei Dank kam Verstärkung aus Völs nach. Martin Hofer und Hubert Aichner unterstützten unsere Mannschaft, Florian Goller gesellte sich zu unserem Fanclub. Einige fleißige Eltern kamen, um die jungen Fußballer zu



unterstützten. Und schon wieder gewonnen die schneidigen Völser ein Spiel.

Abschließend wurden noch einige lustige Wurfspiele gemacht, und langsam näherte sich der Abend und es hieß Abschied nehmen von Lana. Ich glaube, unsere Burschen und Mädels haben sich köstlich amüsiert und werden nächstes Jahr sicherlich wieder teilnehmen, denn: „Dabei sein ist alles.“

### Tiers: Musiktage für Nachwuchsmusiker

Bereits zum vierten Mal organisierten die Musikkapellen Tiers, Seis und Völser Aicha in Tiers gemeinsam die Musiktage, also ein Hüttenlager für die Jungmusikanten. 37 begeisterte Nachwuchsmusiker waren mit ihren Betreuern und Instrumentallehrern zu Gast auf dem Manötscher Hof. Fünf Tage lang stand die Blasmusik im Mittelpunkt. Alle Teilnehmer zeigten mit viel Einsatz und Begeisterung ihre Freude an der Musik und am gemeinsamen Proben. Zweimal stand auch eine Marschierprobe auf dem Programm. Daneben gab es die verschiedensten Freizeitangebote wie Volleyball, Fußball, Tischtennis, Kreisspiele und Basteln. Den Höhepunkt stellte das Abschlusskonzert am letzten Tag dar, bei dem die Jungmusikanten vor Eltern und Musikinteressierten ihr Können unter Beweis stellten. Besonders beeindruckt waren die vielen Zuhörer, unter ihnen auch der Obmann des VSM-Bezirks Bozen, Rudolf Troger, von den Marschierkünsten des Nachwuchses; sogar der „Stern“ wurde vorgeführt. Die heurigen Musiktage waren wieder ein voller Erfolg. Daher ging an die sechsköpfige Gruppe der Organisatoren auch ein großer Dank.



Die Mannschaft von Völs

## DIE ÖKO-SEITE

# Lärm vermeiden, Lärm mindern!



**Umweltlärm greift in die Lebensfunktion des Menschen mehr ein, als er selbst wahrnimmt**

### Lärm, was ist das eigentlich?

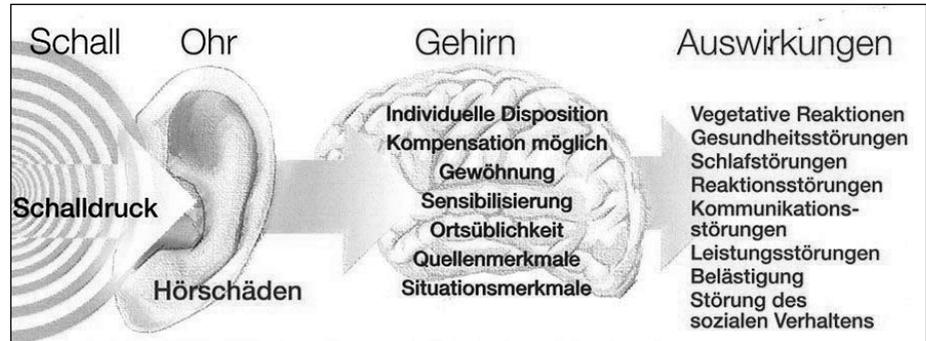
Was als Lärm empfunden wird, ist zuerst einmal ein Geräusch, der Schall. Dieser entsteht durch Schwingungen eines Körpers (z.B. eine Glocke) und breitet sich in einem schwingungsfähigen Medium (z.B. Luft) wellenförmig aus. Während sich der Schall durch physikalische Größen eindeutig und objektiv beschreiben lässt, ist der Begriff „Lärm“ nicht physikalisch definiert. Schall wird erst im Gehirn zu Lärm. (Abb. 1)

Ob etwas mehr oder weniger laut scheint, wird auch vom Grundgeräuschpegel beeinflusst. Das ist jene Geräuschkulisse, die uns Tag und Nacht umgibt, und die wir meistens gar nicht mehr bewusst hören. Eine wichtige Rolle spielt auch unser subjektives Empfinden, z. B. Kinder, Musik, der Zeitpunkt des Geräuschauftritts, der Ort usw.

Entscheidend dafür, ob Geräusche stören oder nicht, ist auch die Situation, in der wir uns befinden, oder die Tätigkeit, die wir gerade erledigen. Wer gerade ein Buch liest oder hoch konzentriert am Computer arbeitet, wird auch auf leise Geräusche empfindlich reagieren. Wer sich freiwillig sog. „Lärm“ aussetzt, sei es bei Veranstaltungen, Diskothekbesuchen usw., wird die Lautstärke auch nicht als störend empfinden, störend wirken nur die unfreiwillige „Dauerberieselung“ oder eben lauter Straßenlärm, Baulärm, usw.: Also Lärm, der uns in Situationen trifft, in denen wir diesen nicht gewohnt sind, bzw. in denen wir ihm uns nicht freiwillig aussetzen und in denen wir ihn nicht selbst beeinflussen können.

### Lautstärke

Zur Beschreibung der Lautstärke, die auf das menschliche Gehör einwirkt, wird der Schalldruckpegel in Dezibel (dB) angegeben. Die dB-Skala ist eine logarithmische Skala, wobei die Hörschwelle bei 0 dB und die Schmerzschwelle bei 120 dB liegt.



Die Grafik zeigt, dass, abgesehen von den physischen Wirkungen, Schall erst im Gehirn zu Lärm wird.

- 0 dB → Hörschwelle
- 30 dB → leises Blätterrauschen
- >70 dB → Straßenverkehr
- >90 dB → Baulärm

### Lärm wirkt auf Körper; Geist und Seele

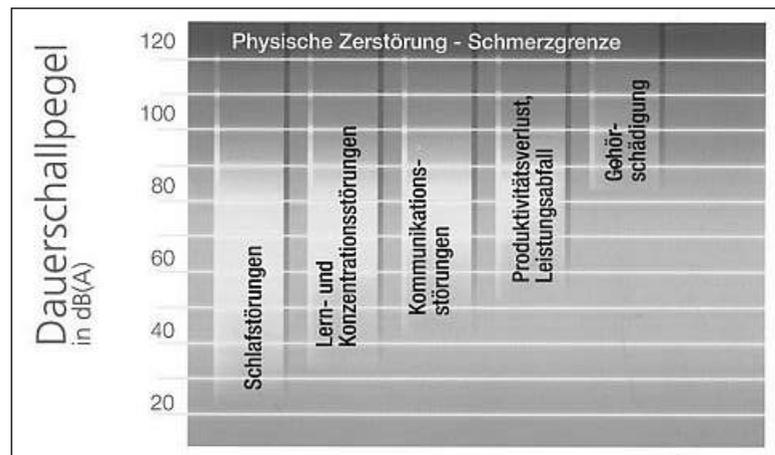
Es ist heute eine medizinisch-wissenschaftliche Erkenntnis, dass Lärm bei entsprechend langer und intensiver Exposition physisch und psychisch krank machen kann. Dies äußert sich nicht nur durch Gehörschäden, sondern kann durch den Stress für den Körper teils auch irreversible Beeinträchtigungen des Organismus zur Folge haben. Lärm wird zwar häufig beklagt, in seinen gesundheitlichen Auswirkungen aber auch manchmal unterschätzt. Im Vergleich zu anderen Gebieten des

Umweltschutzes, wie die Luftreinhaltung oder dem Gewässerschutz, besteht beim Lärmschutz auch noch ein verhältnismäßig großes Potential an Verbesserungen.

Als gesundheitlich beeinträchtigend sieht die Lärmwirkungsforschung heute Dauerbelastungen ab 60 bis 65 dB an. Eine Minderung des Hörvermögens tritt aber in der Regel nur bei Pegeln über 85dB auf.

Lärm schadet nicht nur dem Ohr, sondern dem Gesamtorganismus.

Lärmeinwirkungen, die dem Gesamtorganismus betreffen, vor allem im Bereich des Herz-Kreislauf-Systems, Langzeiteffekte auf den Blutdruck, Stoffwechselveränderungen, Störungen der Schlafqualität und -quantität und Verminderung von Entspannung und Erholung lassen sich durch



Die körperlichen Reaktionen auf Geräusche unter 85 dB liegen bei vorübergehender Einwirkung im Bereich der menschlichen Anpassungsfähigkeit.

experimentelle Studien und Fallstudien belegen.

Psychische Wirkungen betreffen die erlebte Störung und Belästigung, sie haben verschiedene emotionale Reaktionen zur Folge: Insbesondere zeigen sich diese durch Störung oder Unterbrechung der sprachlichen Kommunikation oder der Arbeitsleistung. Soziale Lärmkonsequenzen beziehen sich auf das Wohnverhalten und die durch Lärm erzwungene Verhaltensänderungen, Lebensqualität sinkt, und der Wunsch, die gewohnte Wohnumgebung zu verlassen, wird geäußert.

**Lärm unter 80–85 dB:** Nervosität, Konzentrationsstörungen oder Stimmungsschwankungen können auftreten!

Lärm unter 80–85 dB kann durch Stress- oder Alarmreaktionen, die er im Organismus auslöst, zu verschiedenen vegetativen Störungen wie Verdauung, der Herzrhythmickeit, der Blutdruckregulation und des Schlafes führen. In Folge kann es zu Konzentrationsstörungen, Nervosität, Aggressionen und Stimmungsveränderungen kommen. Besonders empfindlich sind wir für Geräusche in unserer Ruhe- und Erholungsphase in der Nacht.

**Lärm über 80–85 dB:** Schäden im Ohr sind möglich!

Lärm über 80–85 dB kann direkt die empfindlichen Härchenzellen im Cort'schen Organ schädigen, wobei zuerst die empfindlicheren äußeren Haarzellen und dann erst die inneren Haarzellen beschädigt werden. Man spricht dabei vom sog. akustischen Trauma, das vom Geräusch seiner Intensität multipliziert mit der Dauer der Einwirkung abhängig ist. Es gibt eine vorübergehende und eine permanente Schallschädigung. Der damit verbundene Gehörverlust ist damit vorübergehend oder bleibend.

**Lärm über 85 dB mit Dauereinwirkung:** Teilweise ist ein Hörverlust möglich!

Bei einer Schalleinwirkung mit niedriger Intensität, aber längerer Dauer (z.B. über 85 dB, täglich 8 Stunden lang), kann es über Jahrzehnte durch den Dauerreiz zu einer Überforderung der Sinneszellen kommen. Durch die Überlastung der Härchenzellen kommt es zur Degeneration, wenn sie in entsprechenden Lärmpausen keine Zeit zur Erholung haben. Hohe Töne, meist bei 4000 Hertz, können nicht mehr wahrgenommen werden. Dies wirkt sich z.B. so aus, dass wir zwar hören, wenn jemand



Einen Überblick über die Zuordnung zwischen Schallpegel und entsprechender Lautstärkeempfindung soll durch die Grafik verdeutlicht werden. Aus der Grafik ist auch ersichtlich, dass das Gehör einen Wertebereich von 0 bis 120 dB verarbeiten kann.

spricht, aber ihn nicht mehr genau verstehen, vor allem bei ungünstigen äußeren akustischen Bedingungen mit relativ lauten Hintergrundgeräuschen (sog. Cocktailparty-Effekt). Dieses Phänomen kennen wir bei der Altersschwerhörigkeit, von der fast 50% der Menschen über 60 Jahre betroffen sind, oder auch bei Menschen, die an ihrem Arbeitsplatz ständigem Lärm ausgesetzt sind.

**140–160 Dezibel:** Schalltrauma kann entstehen. Bei einem Schuss z.B. können innerhalb von Bruchteilen einer Sekunde

Lautstärken von 140–160 dB entstehen, die Haarzellen können trotz kurzer Dauer durch die hohe Schallenergie physisch irreversibel geschädigt werden. Beim Explosionstrauma kommt noch eine Druckwelle dazu, die das Trommelfell zerreißen kann.

### Lärmschäden sind oft irreversibel!

Da ein Lärmschaden durch die Zerstörung der empfindlichen Sinneszellen im Innenohr nicht mehr rückgängig zu machen ist, kommt dem vorbeugenden, konsequenten Schutz des Ohres vor zu lauten Geräuschen eine entscheidende Bedeutung zu. Da sich die Schallschädigungen im Laufe des Lebens addieren, muss der Schallschutz schon im Jugendalter beginnen. Ganz entscheidend ist es, unserem Gehör Phasen der Erholung, also der Stille und Ruhe, zu bieten.

### Was tun, wenn ein Lärmproblem quält?

Aber bitte nicht gleich losdonnern, weder als Betroffener noch als Lärmverursacher. Persönliche Gespräche bringen oft mehr als Anzeigen. Lärmprobleme mit den Nachbarn können oft durch mehr Toleranz oder einfache Gespräche gelöst werden. Der erste Weg soll also zum lauten Nachbarn und nicht zur Polizei führen!

Ein Grundsatz zur Lärmvermeidung im Kleinen könnte für uns alle gelten: Mache keinen Lärm, der dich selbst stören würde!

Lärmart:	Ansprechpartner:	Gibt es einen Lärmgrenzwert?*
Straßenlärm	Gemeinde, Straßenbetreiber, Amt für Luft und Lärm	JA
Baulärm	Gemeinde	Nein, aber die Zeiten werden festgelegt
Lärm von technischen Anlagen und Gewerbebetreibern	Amt für Luft und Lärm	JA
Lärm von Gaststätten und Diskotheken	Amt für Luft und Lärm Gemeinde	JA
Veranstaltungen (Wiesenfeste, Live-Konzerte, Sportveranstaltungen usw.)	Gemeinde	Nein, aber die Zeiten werden festgelegt
Lärm durch haustechnische Anlagen (Aufzug, Heizungsanlage, usw.)	Kondominiumsverwalter Amt für Luft und Lärm	JA
Nachbarschaftslärm (Waschmaschine, Fernsehgeräte, Stereoanlagen usw.)	Kondominiumsverwalter Polizeiorgane	Nein

\* Die Grenzwerte sind je nach Gebiet (Wohnzone, Gewerbegebiet, ...), Tages- oder Nachtzeit, und für die verschiedenen Lärmarten unterschiedlich festgelegt. Es gilt das Landesgesetz vom 20.11.1978 bzw. vom 06.03.1989 „Maßnahmen gegen Lärmbelästigung“. Die Anordnung der Gemeinde vom 04.05.2006 legt Saisonszeiten, Tages- und Nachtzeiten von Bautätigkeiten, den Gebrauch von bestimmten Geräten und Maschinen sowie die Ausübung von Freizeitbeschäftigungen im Freien fest. Die Polizeiorgane sind mit der Überwachung der Beachtung dieser Anordnung beauftragt.

# Auf dass die Sonne weiterscheine

Auch heuer hat unser „Sonnenschein-Projekt“ wieder stattgefunden. Sechs Kinder aus einem Waisenhaus in Smorgon in Weißrussland haben sich im Frühjahr bei uns in Völs erholen können. Wir denken, dass es eine sehr gute Zeit für sie war. Im Jahr 2007 möchten wir wieder erholungsbedürftige Kinder nach Völs einladen. So bieten wir nochmals die Möglichkeit an, diese bereichernde Erfahrung zu machen, ein Kind bei sich aufzunehmen.

Interessierte können sich an Karin Gasser, Tel. 0471/725684, wenden. Wir wünschen uns sehr, noch mehr Kindern diese für sie lebensnotwendige Regenerierung an Leib und Seele zukommen zu lassen, Kindern, die zum Teil unter sehr schwierigen Bedingungen aufwachsen müssen.

Wir möchten auch die Gelegenheit wahrnehmen, all jenen zu denken, die in irgendeiner Weise unser Projekt unterstützt haben. Es war für uns eine wichtige und unentbehrliche Hilfe.

*Das Sonnenschein-Team*



## Landhaus Peterbühl

Die Firma Baumgartner errichtet in zentraler und ruhiger Lage, 300 m vom Dorfplatz in Völs, neue Zwei-, Drei- und Vier-Zimmer-Wohnungen.

Wohn- und Esszimmer der Wohnungen sind als offenes Raumkontinuum konzipiert und über großzügige Veranden wird die Wohnfläche weiter vergrößert und optimiert. Durchgänge und innere Ausblicke erhalten durch abgerundete Kanten weiche, ineinander greifende Übergänge, raumhohe gerahmte Fenstertüren bieten Ausblicke in die Landschaft.



Ihr Partner  
im Schlerengebiet



immobilien

KASTELRUTH  
Paniderstraße 5  
Tel. 0471 707248  
Fax 0471 707380

Weitere Objekte finden Sie im Internet unter [www.agentur-profanter.com](http://www.agentur-profanter.com)

# SPORT



## 4. Friedberger Halbmarathon

Neun Läuferinnen und Läufer aus Völs am Schlern nahmen am 10. September in der Partnerstadt Friedberg in Bayern am 4. Friedberger Halbmarathon teil.

Bei strahlendem Herbstwetter gingen insgesamt 901 Läuferinnen und Läufer an den Start.

Gesamtsiegerin bei den Frauen wurde überraschend die Läuferin der Laufgemeinschaft Schlern Irene Psailer mit einer Zeit von 1.32.52.

Auch die übrigen Teilnehmer aus Völs konnten beachtliche Zeiten hinlegen. So war zum Beispiel Hans Nössing zwar der Älteste, aber mit der Zeit von 1.32.16 auch der Schnellste der Völser Delegation und kam auf den 4. Platz seiner Kategorie. In ihrer Kategorie (W50) war die Sportreferentin der Gemeinde Völs am Schlern, Marianna Mair, mit 1.51.00 die Schnellste.



Im Bild die TeilnehmerInnen aus Völs am Schlern. 3. v. l. Irene Psailer

## Vereinsmeisterschaft LG SCHLERN Raiffeisen



Die jüngsten TeilnehmerInnen der Vereinsmeisterschaft 2006

Heuer veranstaltete wieder die Sektion Laufen des ASV Völs am Schlern die Vereinsmeisterschaft der Laufgemeinschaft Schlern am Völser Weiher.

Über 100 Athleten nahmen am 1. Oktober 2006 bei idealem Herbstwetter an dem traditionellen Saisonsabschluss teil. Wieder konnte das Team um Sektionsleiter Anton v. Hartungen viele junge Läufer begrüßen. Aber auch die stärksten Läufer der LG kämpften 5000 m um den Titel des Vereinsmeisters.

Irene Psailer und Manfred Kritzinger sind die neuen Clubmeister 2006.

Anschließend bei Tee und Kuchen fand die Preisverteilung im Freien statt. Besonderer Dank gilt den Sponsoren, die uns wieder tatkräftig unterstützt haben.

Für die Mitglieder der Sektion Laufen stehen für heuer noch zwei Ereignisse auf dem Terminkalender: am 22. Oktober in Laas der Abschluss der Dorfläufe 2006 und am 25. November, für ein halbes Dutzend von Erwachsenen, der Marathon von Florenz.

PR-Info

### Junior Sales Professional

**Alleanza Assicurazioni sucht:** Motivierte Jugendliche mit guter Allgemeinbildung und einem ausgeprägten kaufmännischen Gespür, die gemeinsam mit dem Unternehmen wachsen und die Möglichkeit einer Anstellung nutzen wollen.

**Alleanza Assicurazioni bietet:** Einen kurzen Weg der beruflichen Ausbildung mit Möglichkeit der Anstellung über ein umfassendes Programm der theoretischen Ausbildung und die konstante Unterstützung der Arbeit vor Ort über erfahrene Fachkräfte bei Nutzung des Kundenstamms von Alleanza Assicurazioni.

Das Engagement dieser Personen, die in einem ausgesprochen dynamischen und gesellschaftlich anerkannten Umfeld arbeiten werden, soll mit einer Laufbahn der progressiv ansteigenden Verantwortlichkeiten im Bereich des Managements gewürdigt werden.

### Client Assistant

**Alleanza Assicurazioni sucht:** Dynamische Männer und Frauen jeden Alters, die bereit sind, mit der konstanten Unterstützung unserer Fachkräfte einen Teil ihrer Zeit den Kunden von Alleanza zu widmen.

**Alleanza Assicurazioni bietet:** Eine flexible Arbeit mit ausgezeichneten, der jeweiligen Arbeitsleistung entsprechenden Verdienstmöglichkeiten sowie eine angemessene theoretische und praktische Ausbildung bei ständiger Vorort-Unterstützung durch erfahrene Fachkräfte mit Möglichkeit der Nutzung des Kundenstamms von Alleanza Assicurazioni.

Ihr Curriculum Vitae können Sie on-line zustellen an: [www.alleanza.it](http://www.alleanza.it) – Bereich ARBEIT – „Schicken Sie uns Ihr Curriculum“. Oder an [bolzanosed@alleanza.it](mailto:bolzanosed@alleanza.it) – Tel. 0471 916246. Dr. Linder Alex 348 3185094, [alexlinder@alleanza.it](mailto:alexlinder@alleanza.it)

## SG SCHLERN AC SCILIAR

Seit Anfang September gehen die Mannschaften der Spielgemeinschaft Schlern wieder auf Punktejagd. Angeführt von einem 20 Mann starken Trainer- bzw. Betreuerstab werden 240 Kinder und Jugendliche, aufgeteilt auf 17 Mannschaften, eifrig dem Leder nachjagen und versuchen, guten und fairen Fußball zu spielen. Gespielt wird wie immer je nach Mannschaft in Völs – Peterbühl, Seis – Laranz oder Kastelruth – Wasserebene. Die ganz Kleinen

## Es geht wieder los

werden auch dieses Jahr wieder in der Fußballschule, unter der Regie des bewährten Trainerduos Unterkofler/Marmsoler, ihre ersten Schritte in der faszinierenden Welt des Fußballs tätigen.

Neu ist in diesem Jahr das „Outfit“ unserer Spieler. Sämtliche Mannschaften konnten im August, dank der großzügigen Unterstützung der Schotterwerke Kritzinger G.m.b.H., neu eingekleidet werden (siehe Bild), wodurch ein einheitliches und pro-

fessionelles Auftreten der Mannschaften ermöglicht wird.

In diesem Zusammenhang möchte sich die SG Schlern bei den Gemeinden Völs und Kastelruth, den Sportclubs Kastelruth, Völs und Seiser Alpe, bei allen Sponsoren und beim stets zahlreichen Publikum recht herzlich für die großzügige Unterstützung bedanken, in der Hoffnung, dass durch packende und tolle Spiele unsere Mannschaften allen Förderern und Fans viel Freude bereiten werden.

## Erfolgreiches Juniorcamp 2006

120 Kinder der Jahrgänge '92 bis '98 nahmen am diesjährigen Fußball-Juniorcamp teil, welches auch heuer wieder in Zusammenarbeit zwischen SG Schlern und FC Südtirol organisiert wurde. Das Camp fand bereits zum vierten Mal statt und wurde auf dem Sportplatz in Kastelruth abgehalten. Der späte Termin vom 7. bis 11. August wurde bewusst gewählt, um das Camp als Vorbereitung für die anstehende Saison zu nutzen.

Die hervorragenden Trainer des FC Südtirol konnten eine erfolgreiche Woche mit den Kindern verbringen. Begünstigt war das Camp auch vom Wetter: Es war nicht

zu heiß und somit konnten die Trainingseinheiten intensiv gestaltet werden.

Die Verpflegung durch die Pächter der Sportbar Wasserebene - Fam. Pasquazzo - war wiederum sehr gut. Das Freizeitprogramm in den Mittagspausen wurde durch eine Tombola, Schwimmen, einen Ausflug zur Marinzenhütte und eine „Olympiade“ abgerundet.

Die SG Schlern freut sich über den regen Zuspruch, den das Juniorcamp heuer wieder erfahren hat. Wir sind zuversichtlich, diese beliebte Fußballwoche auch im kommenden Jahr wieder durchführen zu können.



## Auflösung des Rätsels 4/2006

Rund 15.000 Menschen besuchen im Jahr Schloss Prösels. Das wussten vierzig Leserinnen und Leser der VZ und schickten ihren Rätselabschnitt termingerecht an das Gemeindeamt. Aus diesen wurde durch das los

**Frau Ingrid Tschöll,**

Bachtröglweg 56 als Gewinnerin ermittelt. Sie erhält einen Gutschein für zwei Personen zur Teilnahme an „Schloss Prösels erleben im Winter“. Bereitgestellt wurde der Preis vom **Kuratorium Schloss Prösels**, wofür wir uns recht herzlich bedanken.

## Hockey Club Highlanders Völs-Raiffeisen

Wir bereits in den vergangenen Jahren beginnt auch heuer wieder ab September die Eishockeysaison des

**HC Highlanders Völs – Raiffeisen.**

Die Eishockeymannschaft spielt heuer zum zehnten Mal in der Bauer Nike Hockey Free Time Trophy mit, welche seit der Saison 1997/1998 unter der Schirmherrschaft des Eishockeyverbandes Südtirol veranstaltet wird, das heißt, dass alle teilnehmenden Mannschaften bzw. deren Spieler beim italienischen Eissportverband (FISG) tesseriert sein müssen. Das Turnier wird entsprechend einem eigenen Regelwerk und/oder den Regeln des italienischen Eissportverbandes abgehalten. Die Spiele werden in drei Dritteln zu jeweils 15 Minuten ausgetragen, geleitet von einem offiziellen Schiedsrichter des italienischen Schiedsrichterverbandes.

An der Meisterschaft nehmen heuer insgesamt elf Mannschaften teil und gespielt wird mit einer Hin- und Rückrunde, d.h. jede Mannschaft hat 20 Vorrundenspiele auszutragen. Nach Beendigung der Vorrunde beginnen die Platzierungsspiele für die Mannschaften von Platz 9 bis 11 bzw. die Playoffs für die Mannschaften von Platz 1 bis 8.

Wir können mit Stolz vermerken, dass wir in den vergangenen neun Spielsaisons insgesamt achtmal das Playoff erreicht haben.

Alle Interessierten oder Neugierigen sind herzlich eingeladen, uns tatkräftig bei den Meisterschaftsspielen zu unterstützen. Uhrzeit und Datum der Spiele sind jeweils vorher in den einheimischen Bars ersichtlich. Dankend für Euer Interesse grüßt der

*HC Highlanders Völs-Raiffeisen*

# Neuer Präsident beim Trainingszentrum Schlerngebiet

Am 25. September fand in der Sportbar „Wasserebene“ in Kastelruth die diesjährige Mitgliederversammlung des Trainingszentrums Schlerngebiet (TZ) statt.

Der Präsident Dr. Dieter Thomaseth zeigte sich in seinem Jahresrückblick erfreut darüber, dass die Athleten des TZ auch im vergangenen Winter erfolgreich ihr Können auf nationaler und internationaler Ebene unter Beweis gestellt haben. Besonders positiv betrachte er die sportliche Zukunft des Vereines. Es sind im letzten Jahr einige junge Rennläufer zum Verein gestoßen, die jetzt schon im Kreise der besten Jugendrennläufer Italiens aufscheinen, und er hege berechnete Hoffnungen, dass das Trainingszentrum bald wieder, wie vor einigen Jahren schon, zu den erfolgreichsten Vereinen Italiens im Jugendrennlauf zählen wird. Ein erfolgreicher Trainingsbetrieb, so der Präsident, ist natürlich mit erheblichem finanziellen Aufwand verbunden. Dass das TZ nun schon seit über zwölf Jahren so erfolgreich ist, verdankt es den großzügigen Sponsoren, welche ihm seit dem Anfang zur Seite stehen. Insbesondere dankte Dr. Thomaseth den Hauptsponsoren, Schotterwerk Kritzinger und Raiffeisenkassen Kastelruth und Völs.



Der neue Präsident Christoph Senoner (rechts) bedankt sich beim scheidenden Präsidenten Dieter Thomaseth (links).

Zum Abschluss seines Jahresrückblickes erklärte der Präsident, dass er nach zehnjähriger Zugehörigkeit zum Ausschuss des TZ, davon die letzten beiden Jahre als Präsident, auf eine weitere Kandidatur verzichte. Nachdem die Präsidentschaft des TZs im Rotationsprinzip von Vertretern

aus den drei Dörfern des Schlerngebietes besetzt wird, müsste auf einen Völser und einen Seiser nun ein Kastelruther Präsident folgen. Er habe im Einverständnis mit dem Präsidenten des Sportclubs Kastelruth, Dr. Dagobert Profanter, den idealen Kandidaten ausfindig gemacht. Es handle sich um Dr. Christoph Senoner, Rechtsanwalt aus Kastelruth, dessen Sohn seit heuer ebenfalls zu den Athleten des TZs dazugekommen ist.

Christoph Senoner erklärte sich bereit, die Kandidatur anzunehmen. Er sei zwar auf diesem Gebiet ein Neuling, es würde ihn aber freuen, zum Wohle der skirennfahrenden Jugend mitwirken zu können.

Die versammelten Mitglieder wählten **Christoph Senoner** einstimmig zum neuen Präsidenten des TZs Schlerngebiet.

Im anschließenden Wahlgang wurde der folgende neue Vereinsausschuss bestimmt:

**Michael Rabensteiner (Völs)**, wiedergewählt; **Eduard Wörndle (Seis)**, neu; **Markus Baumgartner (Völs)**, wiedergewählt; **Peter Thomaseth (Kastelruth)**, neu; **Oswald Tirlir (Seis)**, wiedergewählt; **Clemens Lanziner (Kastelruth)**, neu.

## Das Trainingszentrum Schlerngebiet dankt den Sponsoren und Förderern für die großzügige Unterstützung in der Saison 2005/2006

Firma KRITZINGER Michael KG und SCHOTTERWERKE KRITZINGER GmbH <b>Hauptsponsor</b>	Raiffeisenkasse Kastelruth Raiffeisenkasse Völs <b>Bankensponsor</b>	Gemeinde Kastelruth Gemeinde Völs
Mahlknechtbau GmbH, Bauunternehmen, Völs	Maler Kompatscher Peter, Völs	Bauunternehmen Aichner Karl Ohg, Völs
Gasthof zum Schlern, St. Konstantin/Völs	Seebacher Elmar, Maler, Seis	Kaufhaus Silbernagl, Kastelruth
Versicherung Generali, Seis, Bozen Zentrum	Esso-Tankstelle, Gebr. Malferteiner, Seis	Karosserie- & KFZ-Werkstätte Gross, Seis
Firma Kometal, Seis, Völs	Sporthaus Trocker, Kastelruth	Elektroinstallationen Harder Josef, Völs
Firma Foppa GmbH, Neumarkt	Pizzeria Sporthütte, Kastelruth	Hotel Valentinerhof, Seis
Romantikhotel Turm, Völs	Restaurant Liftstüberl, Kastelruth	Restaurant Ritschschwaige, Seiser Alm
Realitätenbüro Dr. Kompatscher/Agostini, Bozen	Firma Messner Othmar, Spenglerei-Glaserei, Kastelruth	Aparthotel Kastel Seiser Alm, Kastelruth
Kolpinghaus Bozen	Bäckerei Ivo Mulser, Völs	Tischlerei Rier, Seis
Gebr. Krapf Ohg, Kastelruth	Skischule Schlern 3000	Pub-Cafè-Bistro Santner's, Seis
Profanter Anlageberater, Kastelruth	Skischule Seiser Alm	Firma Böden & Co., Kastelruth
Reisebüro Seiser Alm, Seis	Tourismusverband Kastelruth-Seiser Alm	Garni Doris, Kastelruth
K & K Sports Import, Seis	Komma Graphik, Seis	Superski Dolomiti

# Ein Wunsch, ein Weg.



Werbermittlung

Wünsche und Ziele werden schneller Wirklichkeit, wenn das nötige Geld zur Verfügung steht. Aber nicht immer ist ausreichend Ersparnis zur Hand, wenn es um Eigenheim, Auto oder Traumreise geht. Da hilft ein durchdachter Finanzierungsplan. Reden Sie darüber mit Ihrem Berater in Ihrer Raiffeisenkasse.

[www.raiffeisen.it](http://www.raiffeisen.it)



**Raiffeisen** Meine Bank

# „Ein Kind braucht eine Familie, manchmal auch zwei“

Die meisten Kinder wachsen im Kreise der eigenen Familie auf. Es gibt aber auch Situationen, wo Eltern aus unterschiedlichsten Gründen nicht oder nur teilweise in der Lage sind, den Kindern ein Nest der Wärme zu geben und gezwungen sind, das Kind in eine Pflegefamilie zu geben. In Südtirol gibt es rund 400 Pflegekinder; 8 % davon kommen aus dem Gebiet von Salten-Schlern.

Anvertrauungen von Kindern an Pflegefamilien bringen für das Kind, die Eltern und die Pflegefamilie tiefgreifende Veränderungen mit sich. Der Sozialsprengel Eggental-Schlern ist der Frage nachgegangen, welche Veränderungen sich für eine **Pflegefamilie** ergeben können, und hat ein Gespräch mit der Pflegefamilie Ladurner (alle hier angeführten Namen sind frei erfunden) geführt.

Roland und Brigitte Ladurner entschlossen sich vor zwei Jahren, ein Pflegekind in die Familie aufzunehmen, so dass sich die dreiköpfige Familie – bestehend aus Vater, Mutter und 6-jähriger Tochter – um ein Mitglied erweiterte.

Im folgenden Interview erzählen die Pflegeeltern von ihrer Erfahrung mit dem Pflegekind Stefania.

## Vor zwei Jahren haben Sie ein Pflegekind aufgenommen, was hat Sie zu diesem Schritt bewogen?

*Roland:* „Ich selber war auch ein Pflegekind und aus diesem Grund haben meine Frau und ich beschlossen, ein Kind aufzu-

nehmen, dessen Eltern es nicht einfach haben. Außerdem wollten wir, dass unsere Tochter nicht als Einzelkind aufwächst. So kann sie lernen zu teilen, Rücksicht zu nehmen und Verantwortung zu tragen. Wir sind zum Sozialdienst gegangen und haben unsere Bereitschaft zur Aufnahme eines Pflegekindes erklärt. Dort wurden wir auf eine Pflegeanvertrauung vorbereitet und erfuhren so von Stefania.“

## Warum wurde Stefania in Pflege gegeben?

*Brigitte:* „Stefanias Mutter leidet an Depressionen und schafft es deshalb nicht, auf ihre kleine Tochter aufzupassen. Der Vater ist arbeitslos und hat zeitweise Probleme mit dem Alkohol, deshalb wurde uns Stefania anvertraut.“

## Wie schaut Ihr Alltag mit Ihren „beiden Kindern“ aus?

*Brigitte:* „Der Alltag läuft jetzt recht problemlos ab, anfangs war es aber nicht so einfach. Stefania und unsere Tochter haben sich oft gestritten, es gab Eifersuchtsszenen und Wutausbrüche. Doch mittlerweile sind sie wie Schwestern: Sie streiten zwar oft, aber halten dann auch wieder ganz fest zusammen. Auch sagt Stefania oft „Mama“ oder „Papi“ zu uns, und wir fühlen uns auch ein bisschen als ihre Eltern.“

## Wie ist der Kontakt zu den Eltern von Stefania?

*Roland:* „Wir sehen die Eltern regelmäßig, die Mutter kommt einmal die Woche vorbei, um mit Stefania zu spielen und verbringt jeden zweiten Samstag mit ihr. Der Vater hingegen sieht Stefania nur einmal im Monat, weil er das so wünscht. Stefania freut sich immer sehr, wenn sie ihre Eltern sieht, auch wenn ihr dann der Abschied schwer fällt. Sie fühlt sich in solchen Momenten hin- und hergerissen.“

## Eine Pflegefamilie soll bestimmte Voraussetzungen mitbringen. Welche Ihrer Meinung nach?

*Brigitte:* „Wir wissen, dass ein Pflegekind nie ein fixer Teil der Familie sein wird, und das ist nicht immer einfach, man hängt mit der Zeit am Kind. Früher oder später soll es ja wieder zu den eigenen Eltern zurückkehren, das ist das Ziel einer Pflegeanvertrauung. Trotzdem setzt man sich mit den Eigenheiten und Anliegen des Kindes auseinander, versucht ein vertrauensvolles Verhältnis aufzubauen und ihm familiäre Wärme zu geben. Dies erfordert viel Zeit und Geduld.“

Ebenso ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Sozialdienst sehr wichtig.“

## Zum Schluss noch: Was bedeutet es für Sie, Pflegemutti und Pflegepapi zu sein?

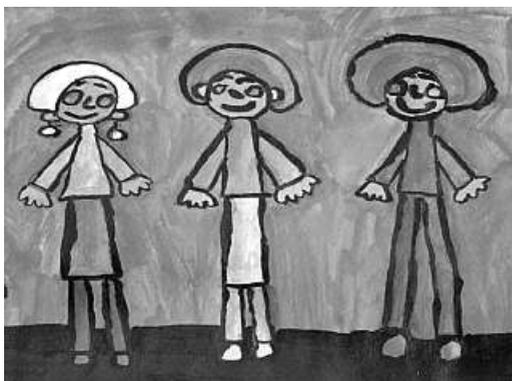
*Brigitte:* „Es ist für mich nicht immer leicht, beiden Kindern gerecht zu werden. Es ist auch nicht einfach zu wissen, dass ich Stefania irgendwann loslassen muss.“

*Roland:* „Es ist schön zu wissen, dass wir Stefania ein Stück Geborgenheit geben können. Ich weiß aus eigener Erfahrung wie wichtig es ist, jemanden um sich zu haben, der für einen sorgt und bei dem man sich gut aufgehoben fühlt.“

Roland und Brigitte haben positive Erfahrungen mit ihrem Pflegekind gemacht.

Die Sozialsprengel sind Ansprechpartner für die Pflegeanvertrauung, gesucht werden immer wieder Familien oder Einzelpersonen, welche bereit sind, Kinder oder Jugendliche bei sich aufzunehmen. Wenn auch Sie diese Aufgabe übernehmen möchten, dann wenden Sie sich an folgende Adresse:

**Sozialsprengel Eggental-Schlern  
Steinegger Straße 3  
39053 Kardaun  
Tel. 0471/365244**





## Ausbildung zur/m PflegehelferIn

Das KVV-Bildungsreferat bietet in Zusammenarbeit mit der Landesfachschule für Sozialberufe „Hanna Arendt“ eine Ausbildung im Zweiten Bildungsweg an

### Zielgruppe

Personen ab 25 Jahren, die wieder in das Berufsleben einsteigen wollen, noch nicht im sozialen Bereich tätig sind und über einen Mittelschulabschluss verfügen.

### Ausbildungsziel

Die Ausbildung vermittelt den Teilnehmenden die nötigen Grundkenntnisse, um an der Seite und unter Anleitung von AltenpflegerInnen, SozialbetreuerInnen und KrankenpflegerInnen bei der Betreuung und Pflege alter, hilfsbedürftiger und kranker Menschen tätig zu werden sowie hauswirtschaftliche Tätigkeiten (Reinigen, Bettenmachen usw.) durchzuführen. Nach positivem Abschluss erhalten die

Absolventinnen die Berufsqualifikation als PflegehelferIn mit dem entsprechenden Diplom der Landesfachschule für Sozialberufe.

### Kursinhalte

Bereich 1: Sozialgesetzgebung, Berufskunde, Deutsch, Italienisch, politische Bildung  
 Bereich 2: Kommunikation, Psychologie, Ethik  
 Bereich 3: Hygiene und Pflege, Anatomie, Physiologie, Hauswirtschaft und Ernährungslehre

### Beschäftigungsmöglichkeiten

Beschäftigungsmöglichkeiten finden sich in Einrichtungen und Sozial- und Gesundheitswesens.

### Dauer

November 2006 bis März 2007

### Ablauf

Der Kurs umfasst 1100 Stunden, davon 650 Stunden Theorie an drei Halbtagen die Woche 3 Praktika à 150 Stunden (Winter 2007, Sommer 2007, Winter 2008)

### Kursort

Brixen, Bürgerheim, Mozartallee

### Informationsnachmittag

**Am Dienstag, 10. 10. 2006 um 17 Uhr im KVV-Kursraum, Hofgasse 2 (Anmeldung erwünscht)**

### Information und Anmeldungen

KVV Bezirk Brixen,  
 Hofgasse 2, 39042 Brixen  
 Tel. 0472 836060 bezirk.brixen@kvv.org

**Der Lehrgang kann nur durchgeführt werden, wenn dem Gesuch um Finanzierung zugestimmt wird.**

## Bericht bezüglich der kinderärztlichen Aktivität im Gesundheitssprengel Eggental-Schlern:

Im Rahmen einer Neuorganisation bzw. Umstrukturierung der kinderärztlichen Aktivität im Gesundheitssprengel Eggental-Schlern möchte der Dienst für Basismedizin-Gesundheitssprengel Folgendes mitteilen: Seit jeher ist der Gesundheitssprengel Eggental-Schlern ohne Basiskinderarzt, trotz Ausschreibung der offenen Stellen, welche zweimal pro Jahr erfolgt. Hierbei handelt es sich auch nicht um eine Sparmaßnahme des Sanitätsbetriebes, leider bewerben sich keine Kinderärzte. Aufgrund dieser Situation sind alle Kinder von 0–14 Jahren bei den Ärzten für Allgemeinmedizin eingeschrieben. Der Kinderarzt bzw. Kinderärztin in der Beratungsstelle ist mit dem Sanitätsbetrieb konventioniert und ausschließlich für die Durchführung der Gesundheitsbilder zuständig, da diese vom zuständigen Hausarzt nicht durchgeführt werden dürfen. Außerdem ist diese kinderärztliche Aktivität nicht eine optimale Voraussetzung für die Kontinuität in der Versorgung kranker Kinder.

Im Krankheitsfalle eines Kindes laden wir deshalb die Bevölkerung ein, sich an den zuständigen Hausarzt zu wenden. Weiters

besteht die Möglichkeit, sich direkt und ohne Bewilligung in das Krankenhaus zu begeben.